DR. CHRISTIAN EGLSEER

Vorsorgedarmspiegelung – Sanfte Coloskopie

Dickdarmkrebs zählt zu den häufigsten Krebsarten. Etwa 5.000 Österreicher erkranken pro Jahr daran, 2.500 sterben. Es gibt viele Risikofaktoren dafür, etwa genetisches Risiko aber auch Ernährungsverhalten.

„Vorbeugende Maßnahmen sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, da wir wissen, dass 90 Prozent der betroffenen Tumore aus gutartigen Vorstufen, den Polypen, entstehen“, erklärt Dr. Christian Eglseer aus Amstetten. Eine geläufige und relativ einfache Möglichkeit ist die Untersuchung des Stuhls auf verstecktes (= occultes) Blut. Dies ist jedoch nur eine Möglichkeit der möglichen Früherkennung eines Darmkrebses. Nachteil: Häufige Fehlbefunde.

Dr. Christian Eglseer informiert über schmerzfreie Darmspiegelung.

Eine wirklich vorbeugende Untersuchung ist nur eine Untersuchung des Darmes. Von den verschiedensten Möglichkeiten ist die Darmspiegelung die genaueste. Sie bietet den Vorteil, dass Polypen gleich entfernt werden können und ist daher die einzige Untersuchungsform, die von den Krankenkassen bezahlt wird.

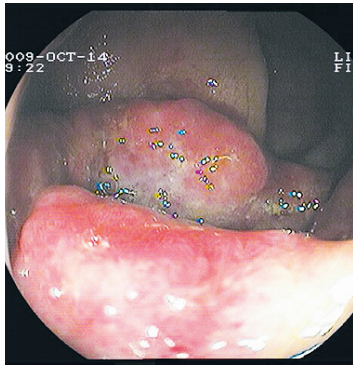
Sanfte Darmspiegelung

Durch entsprechende Vorbereitung des Darmes, Untersuchungstechniken und Durchführung in Sedierung oder Sedoanalgesie (unter gleichzeitiger Überwachung der Vitalparameter mittels Pulsoximetrie und EKG) hat man der Darmspiegelung ihren Schrecken genommen.

Auf Grund der zehnfach höheren Komplikationsrate wird eine Vollnarkose nur in Ausnahmefällen empfohlen.

Die Entnahme von Gewebsproben und die Abtragung von Polypen ist völlig schmerzfrei. ■

Anzeige



Krebsgeschwür im Mastdarm

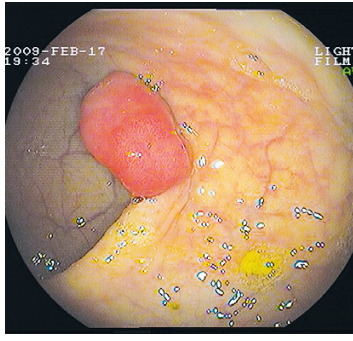


Abbildung eines Dickdarmpolypen